

‘RELAIS POUR LA VIE’ –
1. UND 2. APRIL 2017

Die heimlichen Helfer

2016 nahmen über 10.500 Teilnehmer an der 24-stündigen Solidaritätsveranstaltung teil. Organisiert wird der ‘Relais pour la Vie’ von der Fondation Cancer und rund 300 Ehrenamtlichen. Doch wer sind eigentlich die ‘heimlichen Helfer’?



Bei einer Veranstaltung mit über 10.000 Teilnehmern, die Besucher nicht eingerechnet, muss viel organisiert und die unterschiedlichsten Ansprüche müssen unter einen Hut gebracht werden. Viele freiwillige Hände packen mit an, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu garantieren und so zum Erfolg der Veranstaltung beizutragen. Insgesamt stehen an die 300 ehrenamtliche Helfer beim ‘Relais pour la Vie’ in den Startlöchern. 125 der ehrenamtlichen Helfer gehören zum festen Helfer-Team der Fondation Cancer. Einige engagieren sich teilweise das ganze Jahr über ehrenamtlich im Krankenhaus, andere helfen punktuell beim Versand der Veröffentlichungen und wieder andere stehen für Veranstaltungen zur Verfügung. Sechs Monate vor dem ‘Relais pour la Vie’ wird ein Aufruf gestartet und die ersten Vorbereitungstreffen finden statt. Wer möchte, kann sich einer ‘Gruppe’ anschließen, die sich um einen bestimmten Aspekt – wie zum Beispiel: Empfang, Logistik, Overnight, Kerzenzeremonie, Fahrräder oder auch ‘Panneaux de solidarité’ – kümmert oder einzelne Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel das Schneiden der Tisch-

decken, das Kleben der Teamnamen an den Tribünen oder sogar das Nähen von Kissen für die Couch im Fotostudio. Es ist immer für jeden etwas dabei.

Neben den ehrenamtlichen Helfern, die sich bei der Fondation direkt engagieren, stehen der Stiftung auch zwei der Partner des ‘Relais pour la Vie’ zur Seite, deren Mitarbeiter über die finanzielle Unterstützung ihres Arbeitgebers hinaus, mit anpacken möchten. So übernehmen die Mitarbeiter der ‘Banque de Luxembourg’ während 24 Stunden die gesamte Essens- und Getränkeausgabe sowie die Kasse im Restaurationsbereich. An die 80 Angestellte zählen Münzen, geben Bons aus, verkaufen Sandwiches, Salate, Obst und warmes Essen, füllen die Getränke nach und kochen Kaffee – und das alles mit einem Lächeln auf den Lippen, auch wenn die Warteschlange um die Mittagszeit ein bisschen länger ist. Die besondere Atmosphäre, die bei der Veranstaltung herrscht, überträgt sich sowohl auf die ehrenamtlichen Helfer als auch auf die Teilnehmer und so wird gelacht und geschertzt.



Die Ehrenamtlichen der 'Banque de Luxembourg'

.....

Gleichzeitig verteilen Mitarbeiter der 'Bâloise' am Rande der Laufbahn Wasser an alle Teilnehmer. Jeder Aktive bekommt gegen Vorlage eines Bons eine halbe Flasche ausgehändigt. Insgesamt 50 Angestellte teilen sich die 24 Stunden auf. Jedes Jahr wird intern ein Planning aufgestellt, wer wann im Einsatz ist. Die Nachtschicht ist etwas ruhiger, so dass das Team reduziert ist, ab der Morgendämmerung wird jedoch wieder aufgestockt. Egal ob nachts oder tagsüber, alle arbeiten gut gelaunt und Hand in Hand. „Wir sind froh, hier zu sein und unseren kleinen Beitrag zu einer großen Veranstaltung zu leisten. Wir möchten die Leute unterstützen, die Hilfe benötigen und deshalb engagieren wir uns.“

Auch eine Schule engagiert sich ehrenamtlich. Zwei Lehrer und 15 Schüler der 'International School' stehen jedes Jahr dem 'Kerzenteam' zur Seite. Sie tragen die Kerzen, die sich in einem Glas in einer Papiertüte befinden, auf die Laufbahn. Hier werden sie nach einem vorgegebenen Muster aufgestellt, um während der Kerzenzeremonie angezündet ein Wort zu formen. Jeder Besucher

kann auf einer Papiertüte eine persönliche Nachricht hinterlassen. Die Schüler laufen zwischen dem Stand und der Laufbahn hin und her. Kurz vor der Kerzenzeremonie helfen sie, die Kerzen anzünden und anschließend wieder ausmachen. Am Ende der Veranstaltung werden die Kerzen aus den Papiertüten genommen und von den Gläsern, die noch benutzbar sind, getrennt und in Kartons für die nächste Ausgabe des 'Relais pour la Vie' verstaut. Und gleich am nächsten Morgen geht es müde aber zufrieden wieder in die Schule.

Während des 'Relais pour la Vie' sorgt ein DJ-Team für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Auch sie sind

freiwillig dabei – sowie das Team des 'Service des Sports – Sport pour tous' der Stadt Luxemburg oder auch ein Team aus Pädagogen, Ergotherapeuten und Psychomotoriker, die beide am Sonntag Sportateliers für Kinder jeden Alters anbieten. Und nicht zu vergessen: die vielen hundert anderen helfenden Hände...

Die Fondation Cancer bedankt sich herzlich bei allen, die sich ehrenamtlich einsetzen – natürlich auch bei denjenigen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden. Ohne das tatkräftige Engagement aller ehrenamtlichen Helfer wäre ein solch großes Event niemals zu realisieren. MERCI! /



Die Ehrenamtlichen der 'Bâloise'

.....



Die Ehrenamtlichen der 'International School'



Die Ehrenamtlichen der Fondation Cancer

'Relais pour la Vie' 2016 in Zahlen

- 10.565 Teilnehmer
- 375 Teams
- 142 'Survivors'
- 76 'Caregivers'
- 290 ehrenamtliche Helfer
- 4.826 Kerzen
- 4.835 Handabdrücke
- 7.318 km auf den Fahrrädern = 7.318 €
- 1.721 Posts in den sozialen Netzwerken (#Relais2016Lux)
- 361.861,12 € Nettoeinnahmen

'Relais pour la Vie' und das Ehrenamt

Die 12. Ausgabe des 'Relais pour la Vie' findet am 1. und 2. April 2017 in der Coque statt. Die ehrenamtlichen Helfer versammeln sich in den Monaten vor der Veranstaltung zu mehreren Vorbereitungstreffen. Ein Treffen in der Coque ist obligatorisch, um sich mit den lokalen Gegebenheiten vertraut zu machen. Das ehrenamtliche Engagement am Wochenende des 'Relais pour la Vie' selbst beträgt mindestens vier Stunden. Die Aufgabenfelder sind unterschiedlich und werden – so weit wie möglich – den eigenen Präferenzen angepasst.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich per E-Mail an benevolat@cancer.lu wenden.